

Die Hochzeit zu Kana (Johannes 2,1-12)

Hausgottesdienst mit Kindern: Die Hochzeit zu Kana

Nach einer Idee der Evangelisch- methodistischen Kirche in Deutschland

Zwickau

Material: Kerze, evtl. Gläser mit Wasser, Saft und Snacks (Obststückchen, Salzbrezeln etc.)

Ankommen – Gott bringt uns zusammen

- Wir räumen das Zimmer auf
- Wir stellen alle elektronischen Geräte ab
- Wir zünden eine Kerze an und setzen uns gemeinsam hin

„Wir feiern jetzt zusammen Gottesdienst. Andere feiern auch Gottesdienst bei sich zu Hause oder in der Kirche. Gott lädt uns sein. Darum feiern wir jetzt

im Namen Gottes, des Schöpfers, der die ganze Welt gemacht hat, *mit den Armen einen Kreis beschreiben*

und im Namen Gottes, des Sohnes Jesus Christus, der uns liebt, *Hände kreuzen am Herzen*

und im Namen Gottes des Heiligen Geistes, der uns stark macht. Amen“ *Bizeps zeigen*

Lied: „Wir singen vor Freude, das Fest beginnt“

<https://www.youtube.com/watch?v=-nzEGXwEXLY>

Gebet:

Jede/r darf Gott eine Sache sagen, worüber er/sie sich heute freut, danach:

Lieber Gott,

wir staunen immer wieder wie groß deine Liebe zu uns ist.

Danke, dass wir bei dir sein dürfen.

Danke, dass du bei uns bist, immer und überall, auch jetzt an diesem Sonntagmorgen.

Wir loben dich und preisen dich jetzt und in Ewigkeit.

Amen.

Hören – Gott spricht zu uns

Heute hören wir, wie Jesus zu einer Hochzeitsfeier eingeladen wurde. Mit den Kindern kurz überlegen, was zu einer Hochzeitsfeier alles dazu gehört.

Bei dieser Hochzeitsfeier, zu der Jesus eingeladen wurde, ist etwas Peinliches passiert. Aber Jesus hilft aus der Patsche...

Aktion:

Jede/r bekommt ein Glas mit Wasser zum Trinken. Es kann auch etwas zum Knabbern angeboten werden. Wenn beim Lesen der Geschichte der neue Wein probiert wird, wird Saft in die Gläser gefüllt.

Evangelium:

Wir hören eine Jesus-Geschichte aus dem Johannes-Evangelium, die Geschichte von der Hochzeit zu Kana. (Johannes 2,1-12)

Erzählvorschlag von Kinderpastoral Erzbischöfliches Jugendamt München und Freising:

In einem kleinen, das Kana heißt, wird eine große Hochzeit gefeiert. Viele Menschen sind dazu eingeladen. Auch Maria ist eingeladen. Maria ist die Mutter von Jesus. Auch Jesus und seine Freunde sind gekommen.

Die Menschen sind zusammengekommen, weil sie das Brautpaar hochleben lassen wollen. Sie wollen ihnen zeigen, dass die beiden ihnen wichtig sind, dass sie die beiden sehr gerne haben.

Sie freuen sich mit ihnen und sind fröhlich. Sie essen und trinken zusammen, unterhalten sich, sind froh über ein Wiedersehen, sie singen und tanzen.

Die Gäste wollen auf das Brautpaar anstoßen. Doch da gibt es plötzlich keinen Wein mehr. Die Weinkrüge sind leer.

Maria hat es mitbekommen. Sie drängt sich durch die Menge und geht zu ihrem Sohn Jesus und sagt zu ihm: Jesus, der Wein ist aus. Kannst du ihnen helfen?

Jesus antwortet: Das habe ich auch schon bemerkt, aber meine Zeit ist noch nicht gekommen.

Aber Maria vertraut auf ihren Sohn. Sie glaubt an ihn. Sie geht zu den Männern, die beim Fest mithelfen, dass es allen gut geht. Sie sagt zu ihnen: Wenn Jesus zu euch kommt, dann tut das, was er euch sagt.

Jesus fühlt auf einmal, dass jetzt die Zeit für ihn gekommen ist. Er geht zu den Männern. Er sagt zu ihnen: Füllt die Krüge mit Wasser. Die Männer hören auf Jesus – so wie Maria es ihnen gesagt hat. Sie füllen die Krüge, bis sie ganz voll sind. Das sind ein paar hundert Liter.

Die Krüge werden zum Speisenmeister gebracht. Er ist derjenige, der verantwortlich für Essen und Trinken ist. Er schaut, dass alle Gäste zufrieden sind. Er probiert das Wasser und merkt: das ist Wein. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana, in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn. (Saft in die Gläser füllen)

Lied: Unser Leben sei ein Fest

<https://www.youtube.com/watch?v=2DCMD8odZIY>

Unser Leben sein ein Fest,
Jesu Geist in unserer Mitte
Jesu Werk in unseren Händen
Jesu Geist in unseren Werken.
Unser Leben sei ein Fest
Sowie heute an jedem Tag. (2x)

Evtl. kurzes Gespräch:

Wann hat Jesus uns schon mal eine Freude gemacht? Wann hat er uns geholfen?
Wie können wir anderen eine Freude machen? Jemandem helfen?
Wem können wir heute eine Freude machen? Z.B. Heute einen Kuchen backen und jemandem ein Stück vor dir Tür stellen?

Fürbitten:

Jeden Sonntag treffen wir uns zum Gottesdienst und erinnern uns an den Tod und die Auferstehung Jesu. Voll Freude und Dankbarkeit beten wir und entzünden Lichter als Zeichen des Lebens und der Auferstehung:

Nach jeder Fürbitte:

Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsre Zuversicht.

<https://www.youtube.com/watch?v=ryQzhSZspvl>

Gott, du liebst das Leben und du liebst jeden einzelnen Menschen. – Wir bitten dich für alle Menschen, die in Not sind und in ständiger Angst leben müssen.

Gott, du schenkst uns den Sonntag als einen Tag der Freude. – Wir bitten dich für unsere Familien und für unsere Freundinnen und Freunde, mit denen wir spielen, lachen und Spaß haben.

Gott, du bist immer bei uns, auch wenn wir es nicht spüren. – Wir bitten dich für alle Menschen, die sich schwach fühlen und neue Kraft brauchen, weil sie krank sind.

Gott, du schenkst unseren Verstorbenen eine neue und ewige Heimat bei dir. – Wir bitten dich für alle Menschen, die traurig sind, weil ein Mensch gestorben ist, der für sie wichtig war.

Gott, du bist ein Freund des Lebens und der Menschen. Das feiern wir Sonntag für Sonntag in österlicher Freude. – A: Amen.

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme,
dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von den Bösen,
denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit.
In Ewigkeit. Amen.

Weitergehen – Gott segnet uns
Segensgebet mit Bewegungen:

Gottes gute Hände	Hände zeigen
sind wie ein großes Zelt,	<i>mit den Händen über dem Kopf ein Zeltdach formen</i>
das uns schützt und fest zusammenhält.	<i>beide Hände fest verschränken und zusammenhalten</i>
Gottes gute Hände	<i>Hände erhoben zeigen</i>
sind wie ein großes Zelt	<i>mit den Händen über dem Kopf ein Zeltdach formen</i>
Er schützt dich	<i>auf das Gegenüber zeigen</i>
und mich	<i>auf sich selbst zeigen</i>
und die ganze weite Welt.	<i>mit den Händen einen Kreis beschreiben</i>
Amen	<i>(Hände falten)</i>

Lied: „Gott dein guter Segen“

https://www.youtube.com/watch?v=S_WpqjClzWU

Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt
Hoch und weit, fest gespannt über unsre Welt
Guter Gott, ich bitte dich
Schütze und bewahre mich
Lass mich unter deinem Segen
Leben und ihn weitergeben
Bleibe bei uns alle Zeit
Segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit
Segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit.

Gott, dein guter Segen ist wie ein helles Licht
Leuchtet weit, alle Zeit in der Finsternis
Guter Gott, ich bitte dich
Leuchte und erhelle mich
Lass mich unter deinem Segen
Leben und ihn weitergeben
Bleibe bei uns alle Zeit
Segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit
Segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit.

Gott, dein guter Segen ist wie des Freundes Hand
Die mich hält, die mich führt
In ein weites Land
Guter Gott, ich bitte dich
Führe und begleite mich
Lass mich unter deinem Segen
Leben und ihn weitergeben
Bleibe bei uns alle Zeit
Segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit
Segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit.

Gott, dein guter Segen ist wie ein weiches Nest
Danke Gott, weil du mich heute leben lässt
Guter Gott, ich danke dir
Deinen Segen schenkst du mir
Und ich kann in deinem Segen
Leben und ihn weitergeben
Du bleibst bei uns alle Zeit
Segnest uns, segnest uns, denn der Weg ist weit
Segnest uns, segnest uns, denn der Weg ist weit.

Quelle: [Musixmatch](#)

Songwriter: Detlev Jöcker / Reinhard Bäcker

Wenn ihr noch Lust zum Basteln habt, wie wäre es hiermit?

<https://www.blick7blog.de/2012/06/brautopaar-aus-wascheklammern-diy-und.html>